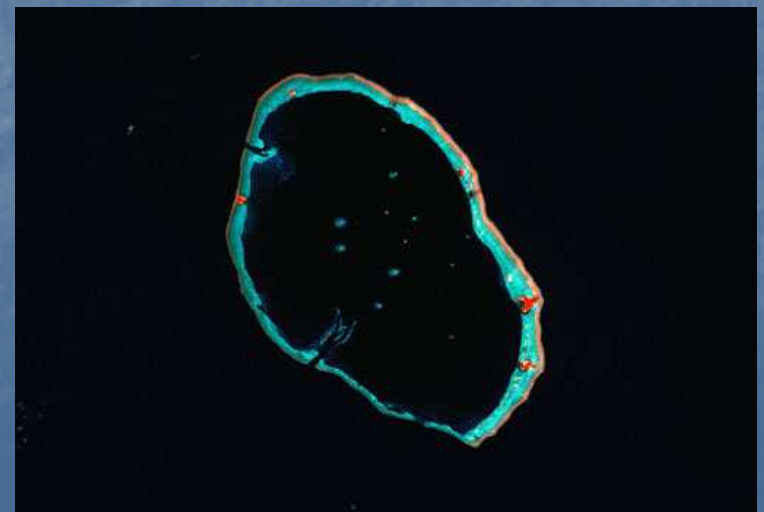




Carteret-Inseln (PNG)

- Hufeisenförmiges Atoll mit 6 Inseln nordöstlich von Bougainville, max. 1,5 m hoch, 0,6 km² Landfläche, N-S 30 km, ca. 1.700 Einwohner
- 1767 vom britischen Seefahrer Philipp Carteret entdeckt



Auswirkungen des Klimawandels auf Carteret

- Schätzungen von 2012: bis 2015 ist das Atoll komplett überflutet => Leben dort nicht mehr möglich (2016)
- Seit 20 Jahren Kampf gegen den steigenden Meeresspiegel
=> Bau von Deichen, Anbau von Mangrovenwäldern
- Zunehmende Stürme, Sturmfluten und Hochwasser zerstören Häuser und Gärten und versalzen Trinkwasser
- Abhängigkeit von Lebensmittelimporten und Trinkwasser aus Festland-PNG
- 1995 Flutwelle, Teilung der Insel Huene in zwei Teile
- Gründe für die ständigen Überschwemmungen:
 - Zerstörung der Riffe durch Dynamit-Fischerei
 - Plattentektonik
 - Globale Erwärmung

Das Leben auf den Carteret-Inseln



Iolassa's beach with palm trees falling into the sea, and the split island of Huni in the background.

Young girls wait for night to fall before going out to collect sea cucumbers



Ms. Ursula Rakova from the NGO „Tulele Peisa“ and Mr. Bernard Tunim from Piul Island



<http://www.tuelepeisa.org/>

Das Umsiedelungsprojekt (Carterets Relocation Programme)

- Land- und Trinkwasserknappheit, Nahrungsmittel fehlen, Mangrovensterben, Korallenbleiche, Reduzierung der küstennahen Fischbestände
- Entscheidung am 25.11.2003 durch Regierung von PNG: Menschen werden auf die Insel Bougainville (86 km entfernt) umgesiedelt
- Jeweils 10 Familien werden gleichzeitig evakuiert
- Ziel: Bau einer eigenen „Carterets Siedlung“ auf der Insel Buka (Gemeinde Tinputz, Dorf Marau) mit Schulen, Gesundheitsposten, Gemeindeeinrichtungen, Sportplätzen, Gemeindehäusern etc. (Erhalt der traditionellen Atoll-Kultur + Identität)
- Koordination durch NGO „Tulele Peisa Association“ (Sailing the waves on our own): Fund Raising-Kampagnen in AUS und NZ: „Carteret Islands Sinking Tour 2007“
- Finanzierung durch „Klimawandel-Aktionsfonds“ der PNG-Regierung + Spenden

Problemanzeige

- PNG-Regierung: Missmanagement der Gelder aus dem Umsiedlungsfonds, zugedachte Gelder „verschwinden“ (Umsiedlung sollte eigentlich 11/2009 abgeschlossen sein)
- Mangelhafte Koordination der Nahrungsmittelversorgung auf Carteret
- Umsiedlung verläuft schleppend, da Menschen ihre Heimat nicht aufgeben wollen (aber: NGO koordiniert Partnerschaftsprojekte zwischen Carteret und Tinputz, Treffen der Klanältesten, Jugendaustauschprogramme) > Vorteil: ethnische Verwandtschaft
- Carteret Insulaner werden „Klimaflüchtlinge“ genannt, aber laut Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 sind sie keine „Flüchtlinge“ > Rechtsfreier Raum, somit keine Hilfe durch UNO-Organisationen, sondern „Goodwill“ von PNG und ausländischen Entwicklungshilfeorganisationen